

Fundament für die Vielfalt

Ehrung – Toleranz steht im Zentrum eines Empfangs des Kreises für Bürger, die sich ums Miteinander verdient machen



Beim Toleranzempfang des Kreises Groß-Gerau ehrte Landrat Thomas Will sieben einzelne Bürger und drei Gruppen für ihr besonderes Engagement im respektvollen Umgang miteinander und für die gelebte Integration. Foto: Alexander Iser

Beim Toleranzempfang des Kreises ehrte Landrat Thomas Will sieben Personen und drei Gruppen für besondere Leistungen im respektvollen Miteinander.

GROSS-GERAU.

Mit dem Lied „Que sera, sera“ eröffnete das Duo Salva & Pietro am Dienstagabend den Toleranzempfang im Groß-Gerauer Landratsamt. Seit 1997 ehrt der Kreis Menschen und Organisationen, die sich in besonderem Maß für das kulturelle Miteinander einsetzen. Landrat Thomas Will (SPD) und Sedat Cakir, Leiter des Integrationsbüros des Kreises, begrüßten gut 200 Gäste.

„Wie hältst du es mit der Toleranz? Wer sich diese Frage stellt, ist bereits mitten in der Diskussion“, sagte Will und zitierte die fünffache Paralympics-Olympiasiegerin Anna Schaffelhuber: „Toleranz ist für mich nicht nur das Erdulden von etwas Unliebem, sondern auch eine Chance auf eine neue, vielleicht auch positive Erfahrung.“ Toleranz sei eine knifflige Kunst, aber auch das Fundament für die gelebte Vielfalt im Kreis Groß-Gerau, so Will.

An einer Schnittstelle großer Verkehrswege gelegen, haben auch früher schon Menschen im Kreisgebiet eine neue Heimat gefunden. Die Waldenser wurden ebenso heimisch wie die Heimatvertriebenen aus Schlesien, dem Erzgebirge oder dem Sudetenland. Später kamen Arbeitsmigranten aus Südeuropa, heute sind es Flüchtlinge aus Afghanistan, Pakistan oder Syrien. Integrationsprozesse sind nicht immer einfach, sie seien aber bisher immer gelungen. Auch in Zukunft ist „jeder gefordert, sich konkreten Anfeindungen und Übergriffen entgegenzustellen“, wünscht sich der Landrat eine engagierte Zivilgesellschaft. Wie dieses Engagement aussehen kann, zeigten mehrere Personen und Gruppen, die an diesem Abend geehrt wurden.

Seit vielen Jahren engagieren sich Else und Ulrich Trumpold in der Büttelborner Friedensinitiative, dem Arbeitskreis Stolpersteine und dem Förderverein Jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Groß-Gerau. Großes interkulturelles Engagement zeigt auch Fatme Fourne bei der Organisation von Frauen-Schwimmkursen in Kelsterbach, bei denen sich Frauen aus unterschiedlichen Kulturen treffen und die Lebenswelt der Anderen kennenlernen. Ebenso ermutigt sie Migrantinnen, sich politisch zu engagieren.

Zum festen Bestandteil der Schulgemeinde der Gernsheimer Schillerschule ist Heidi Massar geworden. Mit ihrer Art, zu allen Kindern und Jugendlichen eine wertschätzende Beziehung aufzubauen, hat sie für mehr Ruhe im Schulbus gesorgt. Während der Interkulturellen Wochen in Groß-Gerau organisiert Antoinette Rutigliano Kochabende, koordiniert die Frauengruppe des italienischen Familienvereins und leitete eine Jugendgruppe.

Engagement für ausländische Studierende zeigte der Rüsselsheimer Jochen Müller. Er hilft bei der Wohnungssuche und ist Ratgeber in sozialen Fragen. Seit vielen Jahren ist Salvatore Cimello Vorstandsmitglied im Pfarrgemeinderat der italienischen katholischen Gemeinde in Groß-Gerau. Er pflegt besonders die Beziehungen zu anderen Nationalitäten und Religionsgemeinschaften und fördert den interkulturellen Austausch.

Auch drei Vereine und Gruppen wurden geehrt und bekamen von Landrat Thomas Will jeweils einen 500-Euro-Gutschein überreicht. Der Landfrauenverein Nauheim fördert die interkulturelle Öffnung. Er ist mit den Frauen der Ahmadiyya Gemeinde im Dialog und arbeitet mit der türkisch-muslimischen Gemeinde Ditib in Groß-Gerau und Rüsselsheim an gemeinsamen Projekten.

Der AC Italia Groß-Gerau trägt dazu bei, dass sich Menschen ohne Deutschenkenntnisse am sozialen und sportlichen Leben beteiligen können, und hilft ihnen heimisch zu werden. Für Landrat Will ist dies ein „gelungenes Beispiel für gelebte Integration von Migranten für Migranten“. Für Toleranz und gegen Rassismus engagiert sich der Schülerrat der Gustav-Heinemann-Schule und will sicherstellen, dass diese Haltung auch weiter von den Schülern gelebt wird.

<http://www.echo-online.de/region/gross-gerau/kreis/Fundament-fuer-die-Vielfalt;art1262,5641948>